Redaktion und Administration:
Krakau, Dunajewskigasse Nr. 5.
Telefon: Tag 2314. Nacht 3546
Telegramm-Adresse:
KRAKAUER ZEITUNG.
Postsparkassenkonto Nr. 144.538.
Zuschriften sind nur an die Adresse „Krakauer Zeitung“ Krakau 1, Abt. für Militär, zu richten.
Manuskripte werden nicht rückgesandt.



KRAKAUER ZEITUNG

Bezugspreis:
Einzelnummer . . . . 10 h
Monatsabonnement für Krakau [illegible] K 2·40,
Postversand nach auswärts K 3·—

Alleinige Inseratenannahme für Oesterreich-Ungarn (mit Ausnahme von Galizien und Polen) und das Ausland bei M. Dukes Nachf. A.-G. Wien I., Wollzeile 16, für den Balkan bei der Balkan-Annoncenexpedition A. G. in Sofia.

ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. U. K. MILITÄR-KOMMANDOS KRAKAU.

III. Jahrgang. Sonntag, den 25. November 1917. Nr. 328.

Oesterr.-ung. Generalstabsbericht.

Amtlich wird verlautbart: 24. November 1917. Wien, 24. November 1917. (KB.)

Zwischen Piave und Brenta und in den Sieben Gemeinden führte der Feind gestern abermals starke Kräfte zum Gegenangriff vor. Alle Anstürme zerschellten unter schweren italienischen Verlusten

Sonst nichts Neues.

Der Chef des Generalstabes.

Zeichnet VII. Kriegsanleihe!

Die Frage des Waffenstillstandes.

Auch der gestrige Tag hat noch keine Sicherheit über das russische Angebot gebracht, einen Waffenstillstand abzuschliessen. Ministerpräsident Dr. von Seidler hat in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses mitgeteilt, dass bis zur Stunde kein Waffenstillstandsangebot an der Ostfront erfolgt ist. Sollte ein solches ergehen, so wird es unsere Regierung in Gemeinsamkeit mit den Bundesgenossen einer wohlwollenden Prüfung unterziehen und akzeptable Vorschläge werden angenommen werden. Inzwischen kommt über Bern die Meldung, dass der russische Oberkommandierende Duchonin sich geweigert habe, den Befehl Lenins, allen Kriegführenden einen Waffenstillstand vorzuschlagen, in die Tat umzusetzen. Darauf sei Duchonin abgesetzt und Cyrilenko zum Oberkommandanten ernannt worden. Es scheine, als ob sich Duchonin weigere, seine Stellung niederzulegen. Ausserdem wird ein Schreiben des Ministers des Aeussern Trotzky an die Ententebotschafter bekannt, in dem dieser formell das Abschliessen eines Waffenstillstandes zur Einleitung von Friedensverhandlungen fordert. Da der 23. November als Endtermin für dieses Friedensultimatum bezeichnet wird, so wäre die Annahme zulässig, dass erst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist das russische Angebot an die Mittelmächte ergehen soll. Unter diesem Gesichtspunkte bekommt die bekannte Reuterdepesche eine besondere Bedeutung und auch die Nachricht von der Krise im russischen Oberbefehl wird erklärlich, da Duchonin, dessen Betrauung noch unter Kerenski erfolgte, zweifellos von ententefreundlichen Gedanken erfüllt ist.

Im übrigen scheinen die Kämpfe im Innern Russlands noch nicht abgeschlossen zu sein und erst nach der Niederwerfung Kaledins, die nach verschiedenen Meldungen unmittelbar bevorsteht, kann die Partei Lenins in Wahrheit den Sieg für sich in Anspruch nehmen. Die nächsten Stunden müssen Aufschluss darüber bringen, inwieweit die oben ausgesprochene Annahme, die sich auf die Botschaft Trotzkys an die Entente stützt, richtig ist, und dann wird wohl auch bald Klarheit darüber herrschen, ob und unter welchen Bedingungen wir zu dem Waffenstillstand im Osten gelangen können, dem sicherlich für das Kriegsende allergrösste Bedeutung zukäme.

e. s.

TELEGRAMME.

Das Verhalten Russlands.

Der amtliche Vorschlag an die Entente.

Petersburg, 23. November. (KB.)

(Meldung der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Regierung an die Botschafter.

Dem Herrn Botschafter . . . habe ich die Ehre, mit diesen Zeilen mitzuteilen, dass der Kongress der Generalräte der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernabgeordneten ganz Russlands am 26. Mai (8. November) die neue Regierung ganz Russlands gegründet hat, der den Rat der Beauftragten darstellt. Wladimir Ilitsch und Lenin wurden zu Vorsitzenden der Regierung bestimmt. Die Politik ist meiner Sorgfalt anvertraut, indem ich zum Beauftragten für auswärtige Angelegenheiten bestimmt bin.

Indem ich Ihrer Aufmerksamkeit, Herr Botschafter, folgenden vom Kongress der Generalräte der Abgeordneten bewilligten Wortlaut unterbreite, der den Vorschlag für einen Waffenstillstand und für einen demokratischen, auf den Grundsätzen der Unabhängigkeit und das Recht der Völker, ihre Entwicklung selbst zu bestimmen, gegründeten Frieden ohne Annexionen und Kontributionen enthält, habe ich die Ehre, Ihnen vorzuschlagen, das genannte Schriftstück als amtlichen Vorschlag eines sofortigen Waffenstillstandes an allen Fronten, einen sofortigen Eintritt in die Friedensverhandlungen anzusehen. Die Regierung der Republik ganz Russlands macht diesen Vorschlag allen Völkern und allen Regierungen.

Wollen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung der vollkommensten Hochachtung seitens der Regierung der Generalräte dem Volke übermitteln, das sich wird nicht enthalten können, nach dem Frieden zu verlangen, wie übrigens alle Kriegführenden, die verblutet, und die durch das Gemetzel erschöpften Völker.

Der Beauftragte für auswärtige Angelegenheiten: L. Trotzkij.

Maximalistenherrschaft in Sibirien.

Bern, 24. November. (KB.)

„Times“ melden: General Morawiew, Kommandant der Truppen von Petersburg, nahm seine Entlassung. Er wird wahrscheinlich ein spezielles Korps bilden, um gegen Kaledin zu marschieren.

Nach Drahtnachrichten aus Tokio brachen in verschiedenen Städten Sibiriens Aufstände aus. Die Telegramme aus allen Städten östlich Tomsk werden aufgehalten. Post und Telegraph wurden von den Maximalisten beschlagnahmt. In den Städten finden Strassenkämpfe statt. Viele Japaner verlassen das Land.

Frankreichs Hilfe für Italien.

Bern, 24. November. (KB.)

„Petit Journal“ meldet aus Rom:

General Taillod passierte mit seinem Generalstabe Turin auf der Durchreise nach der italienischen Front.

Rücktritt des französischen Blockadeministers.

Paris, 23. November. (KB.)

Meldung der Agence Havas.

Der Blockademinister Jonnart reichte aus Gesundheitsrücksichten sein Entlassungsgesuch ein.

Clemenceau bot das Ministerium für Blockade dem Abgeordneten Lebrun an, der es annahm

Infolge des unzureichenden Gasdruckes und der dadurch hervorgerufenen Betriebsstörung hat sich die Notwendigkeit ergeben, zwei Seiten des Blattes ausfallen zu lassen.

Infolge von Leitungsstörungen sind die Privattelegramme bis. Redaktionsschluss nicht eingetroffen.

Kriegsanleihezeichnung und Lebensversicherung. Um es weitesten Kreisen zu ermöglichen, mit den kleinsten Teilzahlungen Kriegsanleihe zu zeichnen, hat der „Anker", Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen, eine ungemein zweckmässige Verbindung von Kriegsanleihezeichnung und Lebensversicherung (ohne ärztliche Untersuchung) geschaffen. Die Versicherungssummen bewegen sich in der Höhe von 500 bis 5000 K. Kriegsanleiheversicherungen auch höhere Beträge (bis 500.000) sind mit ärztlicher Untersuchung zulässig. Die Prämie beträgt für eine 12jährige Ab- und Erlebens-Kriegsanleiheversicherung K 66·— jährlich für je K 1000·— Nominale. Kriegszuschläge oder Nebengebühren sind nicht zu entrichten. Diese Prämien können auch in halb- und vierteljährlichen Raten entrichtet werden. Nach zwölf Jahren erhält der Zeichner die volle gezeichnete Kriegsanleihesumme, im früheren Ablebensfalle (auch im Kriege) wird der volle gezeichnete Betrag den Hinterbliebenen ausbezahlt. Auch Kinder sind versicherungsfähig. Angehörige können für im Felde stehende Verwandte Kriegsanleiheversicherungen zeichnen. Man bediene sich behufs Anmeldung der unserer heutigen Gesamtauflage beiliegenden Karte oder wende sich an die „Anker"-Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft Kriegsanleihe-Versicherungsabteilung in Wien, I. Bezirk Liliengasse 2, Telefon Nr. 9256.

Die Dauer des Krieges stellt an das Kriegshilfsbüros des k. k. Ministeriums des Innern steigende Anforderungen. Die Förderung von Institutionen für Massenverköstigung, Volksküchen, Suppenanstalten und dergl., das weite Gebiet des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge erfordern nicht weniger Mittel als die Unterstützung einzelner in Not geratener Familien. Zur Stärkung der Mittel des Kriegshilfsbüros soll auch die VII. Kriegshilfs-Lotterie dienen und hat jedermann, der ein Los um 50 Heller erwirbt, nicht nur einen eminent wohltätigen Zweck gefördert, sondern auch die Möglichkeit, einen hübschen Treffer zu erzielen. Näheres ersehen die P. T. Leser aus dem Anzeigenteile unseres heutigen Blattes.

Bieten Sie dem Glück die Hand! Wir machen unsere geschätzten Leser auf den Prospekt der Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie Ludwig Friedmann, Win I., Salzgries 12 aufmerksam, welcher der Auflage unserer heutigen Nummer beiliegt. Die Ziehung I. Klasse findet bereits am 12. Dezember statt und ist nur noch ein ganz kleiner Vorat von Glückslosen verhanden. Man bestelle dahsr raschmöglichst mittels beiliegender Bestellkarte worauf die Lose promptest zugesandt werden. Sollte der eine oder der andere unserer Leser diesen Prospekt nicht erhalten haben, bitten wir ihn mit Postkarte von obengenannter Firma zu verlangen.

Die gegenwärtige schwere Zeit lässt jeden die Möglichkeit mit Freuden begrüssen, seine Mittel zur Bestreitung der enorm teuren Lebenshaltung zu vergrössern und zu ergänzen. Zweifellos kann dies am besten dadurch erreicht werden, dass jeder teilnimmt an der demnächst beginnenden 9. Oesterr. Klassenlotterie. In der heutigen Nummer empfiehlt sich die allgemein bekannte Geschäftstelle Josef Stein, Wien I., Wipplingerstrasse 21, zur Ausführung von Losbestellungen. Unter den mehr als sieben Millionen Kronen, welche diese Firma bereits unter ihre Kommittenten verteilt hat, befinden sich Einzelgewinne von K 300.000.—, K 100.000.—, K 60.000.—, K 50.000 etc. etc. Wir verweisen auf das Inserat in heutige Nummer.

Der gesamte Reinertrag der „Krakauer Zeitung" fliesst Kriegsfürsorgezwecken zu.

KUNDMACHUNG.

Pferdelizitation beim k. u. k. stabil. Pferdespital in Neutitschein.

Samstag, den 1. und Samstag, den 22. Dezember 1917 um 10 Uhr vormittags findet am Neutitscheiner Viehmarktplatze die öffentliche Versteigerung von mehreren ärar. Pferden statt.

Zutritt haben nur Landwirte, die sich mit Legitimationen der k. k. Bezirkshauptmannschaft ausweisen können, dass sie Landwirte sind oder während des Krieges Pferde an die Heeresverwaltung abgegeben haben und sich verpflichten, das erstandene Pferd nicht unter einem Jahre weiterzuverkaufen.

Wenn ein verkauftes Pferd beim Ersteher innerhalb von 14 Tagen nach der Versteigerung resp. Uebernahme umsteht, oder amtlich vertilgt wird und durch ein amtliches Zeugnis die vollkommene Schuldlosigkeit des Besitzers im betreffenden Falle nachgewiesen wird, so wird dem Besitzer über sein schriftlich bei der Verkaufsstelle (stabiles Pferdespital, Neutitschein) einzubringendes Gesuch bei einer nächsten Versteigerung öffentlich ein Ersatzpferd, welches denselben Ausrufspreis hat wie das Verlorene, kostenlos (so weit tunlich nach freier Wahl des Uebernehmers) überlassen.

Neutitschein, am 21. November 1917.

Versteigerung.

Am 30. November und 1. Dezember 1917, gelangen bei der k. u. k. Trainwerkstätte Nr. 1 in Krakau-Grzegórzki

258 Stück alte landesübliche Fuhrwerke
12 Stück alte ärarische Rüstwagen

zum lizitationsweisen Verkaufe.

Beginn der Versteigerung um 8 Uhr vormittags.

Kauflustige haben Legitimationen der k. k. Bezirkshauptmannschaft oder vom Gemeindevorstande (Magistrat) vorzulegen, mittels welcher sie nachweisen, dass sie die Fuhrwerke für eigenen Bedarf benötigen. Zwischenhändler sind von der Teilnahme an der Versteigerung ausgeschlossen.

Nähere Auskünfte können vom 30. November täglich von 9 bis 10 Uhr vorm. und von 3 bis 4 Uhr nachm. bei der k. u. k. Trainwerkstätte Nr. 1 in Krakau-Grzegórzki eingeholt werden.

Behördlich genehmigter **Schönschreib-Unterricht** für nah und fern

Durch meine neue, gesetzl. gesch. Methode ist es mir möglich, jedermann eine tadellose Handschrift schnellstens beibringen zu können. Der geringe Betrag von K 10·— für den ganzen Unterricht ist im vorhinein zu entrichten. Schüler oder Schülerinnen in den Anfangsklassen ist diese Lehrmethode von unschätzbarem Werte, wird über die schwersten Klippen hinweghelfen, eine grosse Ueberhilfe ihrer Lehrer und oft ausschlaggebend für ihre Zukunft sein. Näheres mündlich oder für auswärts brieflich nach Erhalt des Betrages mit Portozuschlag.

JOSEF DILTSCH
akad. Maler und Supplent an der k. k. Staatsoberrealschule
Steyr, Stadt, Schulstiege 6, O.-Oe.

Erfüllung vaterländischer Pflicht! Vorsorge für Familie!

Die k. k. priv. österreichische Versicherungs-Gesellschaft
„DONAU" Wien I, Wipplingerstrasse 36—38

General-Agentschaft in Krakau, Gertrudstrasse Nr. 24
übernimmt
Kriegsanleihe-Versicherungen
auf den Ab- und Erlebensfall mit 12-jähriger Dauer gegen mässige Jahresprämien, ohne ärztliche Untersuchung.

Kein Kapital nötig!
Keine Karenzfrist, sondern
Vollversicherung ab Beginn!

Auskünfte erteilen und Anträge nehmen entgegen:
Die General-Agentschaft, Krakau, Gertrudstr. 24,
deren Geschäftsstellen und auswärtige Vertretungen.

Ungezieferfreies **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang, nahe Franz Jos.-Kaserne, elektr. od. Gasbeleuchtung, gesucht für sofort oder 1. Dezember. Oblt. Korschann, Franz Jos.-Kaserne.

Brennholz
aller Art rund oder gespalten in Längen bis 120 cm wird für prompte und spätere Lieferungen zu kaufen gesucht.
Wilhelm Liebstein
Bretter-Export
PILSEN.

AGENTEN
für Wiener Kunst-Verlag werden in jeder Stadt und grösseren Ortschaft der Monarchie gesucht. Tüchtigen, energischen Herren (event. auch Damen) mit etwas Kapital, welche fähig sind einen kleinen Kreis von Sub-Agenten zu organisieren und zu leiten, ist Gelegenheit geboten eine dauernde Existenz mit hoher Verdienstmöglichkeit zu gründen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Anträge unter: „Zielbewusst Nr. 241" an die Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf. A.-G., Wien 1/1.

Ein Brillantohrring in Platin gefasst **verloren** zwischen 4½—6½ Uhr am Wege Loretańska, Krupnicza, Drobner, Szczepańska bis zum Smidowicz, mit der Tramway zum Kino Nowości. Retour Ringplatz, Szewska, Esplanade. Abzugeben gegen gute Belohnung Loretańska 5, Parterre.

Bei Blasenleiden und Ausfluss sind **Uretrosan-Kapseln** Marke Bayer 182
Ein bewährtes Mittel. Anwendung ohne Berufsstörung. Preis K 5·—, bei Voreinsendung von K 5·50 franko rekommand. Preis f. 3 Schachteln K 13 (kompl. Kur) franko. Diskr. Versand. Alleiniges Depot in der Apotheke „Zum römischen Kaiser" Wien, I., Wollzeile Nr. 13, Abt. 56. Verlangen Sie ausdrücklich nur „Urotrosan".

Erstklassige **ital. Konzertgeige** (RUGGIERI) sofort um 1800 K **zu verkaufen.** — Hervorragender Ton, (edelmetallisch, sehr weich und angenehm, dabei stark, kernig, hell, fleischig, sattig); auch eine sehr gute Konzertgeige zu 350 Kronen. Konzertmeister Fischer, Radziwiłłowskagasse Nr. 31, II. Stock.

UNIFORMEN
KAPPEN und sämtliche Ausrüstungsgegenstände
A. BROSS
Florianergasse 44
(beim Florianertor). Tel.-Nr. 3289.

Kaufe und verkaufe
Gold, Silber, Brillanten und künstliche Zähne
Zahle die höchsten Preise.
Uhren- und Juwelen-Geschäft
JOSEF CYANKIEWICZ
Krakau, Sławkowskagasse 24.

Damenhüte
Velour und Sammt.
Preiswerte Wiener Modelle.
Franziska Sacher, Stradom 27.

Lesen Sie:
„Vergnügliche Geschichten"
von
Fritz Müller
Preis elegant gebunden K 2·70.
Zu beziehen durch die Administration der „Krakauer Zeitung."

Eiserne Kassa Nr. 1
zu kaufen gesucht.
Offerte an die Konsumanstalt für Gagisten und verheiratete Unteroffiziere der Festung Krakau.

A. KARMEL & SOHN
KRAKAU, DIETELSGASSE Nr. 33
Sanitäre Wasserleitungs-Artikel und moderne Baubeschläge.

GUMMI



Jeder sammle

alte unbrauchbare

Gummiwaren aller Art

u. zw.: Gummiwaren aus Haushaltungen, Spitälern, Sanatorien, chirurgische Artikel, Luftkissen, Galoschen, Teppiche, Sohlen und Absätze, Spielwaren, allerlei Schläuche, Gummihandschuhe etc., technische Gummiwaren aus Fabriks- und anderen Betrieben, Fahrrad-Mäntel und Schläuche, Billardbanden etc. etc.

Wir kaufen diese Abfälle zu den vom k. k. Handelsministerium genehmigten Preisen an.

Einkaufstellen für Gummi-Abfälle:

Wien I., Sterngasse 2
Wien II., Taborstrasse 22
Wien VI., Brückengasse 16

Prag VIII., Königstrasse 551
Teplitz-Schönau, Marienhof
Brünn, Krona 3
Triest, Via della Tessa 42-44.

Graz, Herrengasse 28
Krakau, Krakowskagasse 49
Reichenberg, Ehrlichstrasse 3

Oesterreichische Kautschukzentrale Aktiengesellschaft
Wien VII/2 Mariahilferstrasse 32.

KAUTSCHUKSTEMPEL

Gummi-Typen, Datumstempel, Numerateure, Farbkissen, Stempelfarbe, Email- und Metallschilder erzeugt und liefert prompt

Aleksander Fischhab
Krakau, Grodzkagasse 50.

IX. Kais. königl. öst. Klassenlotterie

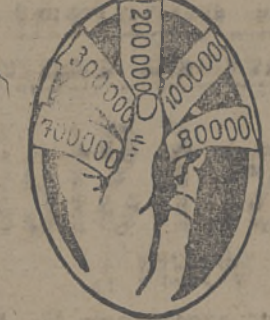
125.000 Lose – 62.500 Gewinne

Günstigste Staatslotterie

Jedes zweites Los gewinnt!

Hauptgewinn: im günstigsten Falle

K 1,000.000



Ziehung: I. Klasse am 12. u. 13. Dezember 1917.

Lospreise: 1/8 K 5, 1/4 K 10, 1/2 K 20, 1/1 K 40

Sofort nach Erhalt der Bestellung (Postkarte genügt) werden die Original-Lose mit amtlichem Spielplan und Erlagschein zugesendet. — Versand auch ins Feld. — Bestellungen sind zu adressieren: **Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie.**

Ludwig Friedmann, Wien, I. Bez., Salzgries Nr. 12.

ŽIVNOSTENSKÁ BANKA
FILIALE KRAKAU

ANNAHMESTELLE
FÜR KRIEGSANLEIHE-VERSICHERUNGEN
DES
ANKER

Kein Bargeld nötig.
Keine Zuschläge, keine Gebühren, keine ärztliche Untersuchung.
Auch für im Felde stehende Personen

„WIENER GROG"

bester **Tee-Ersatz** flüssig
wohlschmeckend! billig!

Generalvertretung: **IGNAZ FEHÉR**
Wien XVIII, Gersthoferstrasse 164.

Auch der Tee ist fort!
Wer tritt an seinen Ort?

Gottliebs Tee mit Rum

ersetzt ihn voll,
D'rum Jedermann ihn trinken soll!

Gottliebs Tee mit Rum-Ersatz ist das beste, gesündeste u. angenehmste Getränk der Jetztzeit! Versand nur in Fässern zu 300 bis 600 Liter. Weniger wird nicht abgegeben. Prospekte gratis. Kleine Muster werden nicht versendet.

Josef Gottlieb, Wien II, Leopoldsg. 24/13 B.

Kabarett Nachtfalter

Mähr. Ostrau, Brückengasse Nr. 22.

Eröffnung am 1. Dezember 1917.

Vorstellungen um 8 Uhr abends, an Sonn- u. Feiertagen um 4 Uhr nachmittags und um 8 Uhr abends.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

TAPEZIERERWERKSTATTE

Josef Bogdanowicz und Vinzenz Tusel

Schustergasse 15

übernimmt alle Dekorations- und Möbelarbeiten, Zimmer tapezieren, Matratzen, Klubmöbel und alle einschlägigen Arbeiten, auch Reparaturen.

Per sofort oder ab 1. Jänner

drei grosse Frontzimmer

Vorzimmer im I. Stock, elektr. und Gasbeleuchtung, geeignet für Doktor der Medizin, für Kanzlei, oder Geschäftslokal **zu vermieten.**

Stradom Nr. 23, beim Hauseigentümer.

Am 26. November 1917 werden im **Pferdespitale in Kobierzyn** bei Krakau um 8 Uhr vormittags eine grössere Zahl von

ärarischen Pferden

zu mässigen Ausrufspreisen im **Lizitationswege verkauft.** Beginn der Auktion 8 Uhr vormittags. Dieselbe dürfte 1—2 Tagen dauern. **Pferdehändler** und **Vermittler** haben keinen Zutritt. Auch müssen sämtliche Bewerber mit Legitimationen von der Bezirkshauptmannschaft eventuell Rayonskommando versehen sein, in welchen ersichtlich sein muss, wieviele Pferde der Betreffende kaufen darf.

Das Spitalskommando.

WÄSCHEHAUS
M. BEYER & COMP.
KRAKAU
SUKIENNICE 12-14
TELEPHON NR. 266.

Kaiserl. u. königl. Hoflieferanten
L. u. R. HÖFLER
Ges. m. b. H.
Wien ▫ **Mödling** ▫ Bruck a. d. Mur
Fernruf Wien Az. 107.
Fabrik für Türen, Fenster und Fussböden. Bauschlosserei, Zimmerei und Dampfsägewerke. Unternehmung für zerlegbare und Spezialbauten.

Ich bin mit der Placierung einiger hundert
AKTIEN
eines erstklassigen Bergwerksunternehmens mit sehr bedeutenden Gewinnaussichten betraut. KAPITALISTEN, die für eine äusserst günstige Kapitalsanlage Interesse haben, erhalten ausführliche Auskunft. Anfragen von nur seriösen Reflektanten erbeten an die Annoncen-Exped. E. László, Wien I., Wollzeile 6, für Sigismund.

Jagdschrott
aus jedem Blei kann sich jeder leicht erzeugen mittels meines Apparates. Für die Rundheit des Schrottes wird garantiert und stehen zahlreiche Gutachten zur Verfügung. Den Apparat versende ich gegen Nachnahme von K 35·—.
Hans Morávek, Pilsen, Schiesstätte.

VII. Effekten-Lotterie
zugunsten des Kriegshilfsbureaus des k. k. Ministeriums des Innern, bewilligt mit Erlass des k. k. Finanzministeriums vom 24. April 1917, Zahl 29.393.
Ein Los 50 Heller.
Diese 80.000 Lose umfassende Effekten-Lotterie enthält 58.490 Treffer im Gesamtwerte von
160.000 Kronen.
Die Lose sind erhältlich: In allen Kriegsfürsorgeverschleissstellen, bei den Landes-Kriegshilfsbureaus, bei allen Zweigvereinen des Roten Kreuzes, in den grösseren Tabak-Trafiken und im Felde: bei allen Feldpostämtern. Schriftliche Bestellungen erledigt die Technische Betriebszentrale des Kriegshilfsbureaus, Wien I./5, Salvatorgasse Nr. 12.
Ziehung am 15. Dezember 1917.

Haben Sie meine Klebmittel schon versucht?
Meine Klebmittel ersetzen Gummi-arab., Kleister, Dextrin usw. und eignen sich überhaupt für alle klebebedürftigen Industrieartikel.
Josef Gottlieb, Wien 2, Leopoldgasse 24/13. B.

Delikatsuppen
aus Iª Material, in Kartons à 100 Stück, mit vorzüglichem Geschmack, bei Grossabnahme per Karton K 14·—, ab Bahnhof oder ab Postamt Prag, Versand nur gegen Nachnahme von
Gottlieb Vogl, Nahrungsmittelwerke,
Prag—Žižkov, Lucemburggasse 9.

Feuerzeuge
LEOPOLD HUTTRER, Krakau, Grodzka 43
Reparaturen werden angenommen.

Moderne
Ziegelei-Einrichtungen
Ziegelei- und Tonaufbereitungs-Maschinen, Transportanlagen
jeder Art liefert als langjährige Spezialitäten
Ludwig Hinterschweiger, Ad. Bleichert & Co.
G. m. b. H. in Lichtenegg b. Wels Nr. 9, Ob.-Oest.

Telegrammadresse: „Glückstelle"

IX. k. k. Oesterr Klassenlotterie!

Sie können eventuell 1,000.000 Kronen (Eine Million) gewinnen!
oder: Kronen 700.000, 300.000, 200.000, 100.000, 80.000, 70.000, 60.000, 50.000, 40.000 etc. etc.
62.500 Gewinne im Betrage von über **17 Millionen!**

Meine Firma hat bereits **über 7 Millionen Kronen** an Gewinnen an ihre Kommittenten **ausbezahlt** darunter viele à K 300.000, 100.000, 60.000, 50.000, 40.000 etc. etc.
Das schönste Weihnachtsgeschenk für Sie und für Ihre Freunde!



Ziehung 1. Klasse:
Schon 12. u. 13. Dez. a. c.
1/8 Los nur K 5.-
1/4 Los K 10.- 1/2 Los K 20.-
1/1 Los K 40.-

Zahlung per Erlagschein nach Erhalt der Lose!

Eile geboten! Nachfrage enorm!

Josef Stein

Senden Sie mir Ihre Bestellung per Postkarte!

Josef Stein
WIEN I,
Wipplingerstrasse Nr. 21
(an der hohen Brücke)
Tel. 37.143 und 17.255 (interurban).

Telegrammadresse: „Glückstelle"

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Erwin Engel. Drukarnia Ludowa in Krakau.